

***– Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2015 sowie des fortgeschriebenen Investitionsprogramms 2015 – 2018***

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen dieses Jahr einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorlegen zu können.

Auch der fünfte Haushalt seit Einführung der Doppik im Jahre 2011 ist durch ein seit Jahren steigendes Aufgabenvolumen geprägt, das sich eindrucksvoll in dem Ihnen vorliegenden Zahlenwerk widerspiegelt.

Im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres erhöht sich das Volumen des Ergebnishaushaltes um gut 2 Mio. EUR (bei dem Aufwand) bzw. um knapp 2,2 Mio. EUR (bei den Erträgen). Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes beträgt somit in diesem Jahr 22,5 Millionen EUR. Zum Vergleich: Das Volumen des Ergebnishaushaltes des ersten doppelischen Planes im Jahr 2011 betrug rund 17,3 Mio. EUR, gut 30 % weniger.

Die Umstellung auf die doppelische Buchführung bracht einige Änderungen mit sich; u. a. die aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zu berücksichtigenden Abschreibungen, welche die Aufwandsseite seitdem zusätzlich nicht unerheblich belasten.

Für das Haushaltsjahr 2015 gehen wir von Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus. Zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 159.000 EUR. Die Gründe liegen hauptsächlich in den umfangreichen Investitionen des Haushaltes für das Jahr 2014, die zwischenzeitlich fertiggestellt wurden und nunmehr planmäßig linear abgeschrieben werden. Den Abschreibungen stehen teilweise die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Für das Haushaltsjahr 2015 wird mit Erträgen

Haushaltsrede 2015

aus dieser Auflösung in Höhe von 666.000 EUR gerechnet. Das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr von 17,6%. Ursächlich dafür sind die erwarteten Förderungen im Bereich „Neubau Nationalparkhaus“ sowie die Investitionen im Bereich der Neubeschaffung der Ausstellung des Nationalparkhauses. Saldiert ergibt sich somit eine Belastung des Ergebnishaushaltes in Höhe von 650.000 EUR. Das bringt gegenüber dem Vorjahr eine dauerhafte Mehrbelastung in Höhe von 60.000 EUR jährlich mit sich. Aufgrund des ausgeglichenen Ergebnishaushaltes werden die Abschreibungen aber zu 100% erwirtschaftet.

Die Abschreibungen werden durch die laufende Investitionstätigkeit der Stadt weiter ansteigen. Anzustreben ist daher eine kontinuierliche, aber behutsame Investitionstätigkeit, die sowohl finanziell als auch personell langfristig umsetzbar bleibt.

Die Eckdaten des **Ergebnishaushaltes** sehen wie folgt aus:

Die Erträge und die Aufwendungen mit sind mit 22.511.150 EUR veranschlagt. Als Besonderheiten im Ergebnishaushalt fallen auf, dass sich der Personalaufwand um ca. 400 TSD Euro erhöht. Das liegt neben den tariflichen Steigerungen auch an geplanten zusätzlichen Einstellungen aufgrund des stetigen Aufgabenzuwachses (Ferienbetreuung, Ganzttag, Unterstützung Bauaufsicht, Personalaufstockung NPH etc.)

Lassen sich mich auf weitere wesentliche Punkte des Ergebnishaushaltes eingehen:

Wie bereits in den Vorjahren, haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss an das Norderneyer Krankenhaus in Höhe von 150.000 EUR eingeplant.

Haushaltsrede 2015

Gestiegen sind neben den Aufwendungen für das aktive Personal insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Wir können auch für das Jahr 2015 – wie bereits in den Vorjahren – keine Schlüsselzuweisungen vom Land erwarten. Stattdessen muss die Stadt Norderney in die Finanzausgleichs- und die Entschuldungsumlage insgesamt rund 313.000 EUR einzahlen. Das wird sicherlich in der nächsten Woche auch ein Thema bei der Inselkonferenz in Hannover sein.

Hinsichtlich der Kreisumlage gehen wir für das Jahr 2015 von Aufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Mehrbelastung von knapp einer halben Million Euro. Diese Steigerung ist letztendlich auch ein Ausdruck der guten und nicht vorhersehbaren Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen in den letzten Jahren. Diese verbleiben leider nicht in voller Höhe bei der Kommune, sondern werden in Höhe von ca. 70 % zeitlich verzögert an das Land und den Landkreis abgeführt. Dieser vertikale Finanzausgleich lässt in Anbetracht unserer aktuellen Finanzlage die Aussage zu, dass der deutliche Mehraufwand in der Verwaltung des Rathauses, der primär durch das stetige Wirtschaftswachstum der Insel verursacht wird, nicht durch entsprechende Erträge in voller Höhe gedeckt wird.

Hinsichtlich der Entwicklung der Gewerbesteuererträge bleibt anzumerken, dass wir dieses Jahr von einmaligen erheblichen Mehrerträgen ausgehen. Der Haushaltsansatz wurde daher knapp 5 Mio. EUR veranschlagt. In den Folgejahren werden wir mit solchen Erträgen nicht rechnen können.

Haushaltsrede 2015

Die ordentliche Tilgungsrate in Höhe von rund 156.000 EUR kann nach der Planung aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft finanziert werden.

Insgesamt sind im Jahr 2015 **Investitionsmaßnahmen** mit einem Wert von 5,3 Mio. EUR vorgesehen.

Wir erwarten **Zuwendungen** aus Fördermitteln in Höhe von annähernd 3 Mio. EUR. Einen wesentlichen Anteil davon machen die Fördermittel für den Neubau des Nationalparkhauses aus.

959.000 EUR erwarten wir aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten; hier insbesondere Erschließungsbeiträge für die Maßnahme Südwesthörn und zweckgebundene Stellplatzablösebeträge.

Durch den ausgeglichenen Ergebnishaushalt erwirtschaften wir einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 654.000 EUR. Dieser Überschuss übersteigt die vorgesehene ordentliche Tilgung von Krediten für Investitionsmaßnahmen, so dass der so verbleibende Überschuss in Höhe von 498.000 EUR zur Finanzierung der geplanten Investitionen dienen kann.

Der benötigte Restbetrag in Höhe von 2,75 Mio. Euro soll durch die Aufnahme eines Kredites sichergestellt werden.

Die Ausgabenschwerpunkte der Investitionstätigkeit 2015 ergeben sich wie folgt:

- **Einheimischenmodell „Südwesthörn“:** Für die Erschließung haben wir Mittel in Höhe von 470.000 EUR und für den SW-Kanal

50.000 EUR vorgesehen. Weitere Mittel stehen für den Erwerb der notwendigen Flächen vom Land Niedersachsen und von der Stadtwerke Norderney GmbH bereit.

- **IV. Bauabschnitt Nordhelmstraße:** Für die Durchführung des vorletzten Abschnittes der Maßnahme an der Nordhelmstraße stellen wir Mittel in Höhe von 381.000 EUR für den Straßenbau und 170.000 EUR für den RW-Kanal bereit.
- **Erweiterung Feuerwehrgerätehaus:** Für die Umsetzung der Maßnahme haben wir für das Jahr 2015 750.000 EUR und für das Jahr 2016 720.000 EUR eingeplant.
- **Sporthalle Hallenboden:** Der bestehende Hallenboden ist abgängig und entspricht nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an einen funktionalen Hallenboden. Für die Neuanschaffung haben wir 332.000 EUR eingeplant.
- **Rekonstruktion Kap:** Seit letztem Jahr befindet sich das Wahrzeichen der Stadt Norderney in unserem Eigentum. Leider befindet sich das Bauwerk in keinem guten Zustand; ein Abtragen des Bauwerkes sowie ein Neuaufbau ist unumgänglich. Für die Baumaßnahme stellen wir in diesem Jahr und im nächsten Jahr je 180.000 EUR bereit. Für die Attraktivierung des Umfeldes, sprich der Aussichtsplattform und der Aufwegung sowie der Düne haben wir weitere 100.000 EUR eingeplant. Insgesamt eine sinnvolle und nachhaltige Investition in den langfristigen Erhalt unseres Wahrzeichens. Zumal für die Rekonstruktion auch Fördermittel eingeworben werden konnten in nicht unerheblicher Höhe.
- **Busbahnhof Rosengarten:** Für die Attraktivierung des Busbahnhofes stellen wir 160.000 EUR bereit. Weitere 100.000 EUR stellen wir für die Errichtung eines Toilettengebäudes in diesem Bereich

bereit. Auch hier konnten Fördermittel zur teilweisen Finanzierung gewonnen werden.

Bei den weiteren Ausgaben im investiven Bereich des Finanzhaushaltes handelt es sich um eine Anzahl kleiner Maßnahmen.

Der Haushaltsplan mit seinem Zahlenwerk zeigt unseren finanziellen Handlungsspielraum.

Der angestrebte Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen stellt sicher, dass die *verbrauchten* Ressourcen, die aktuell zur Verfügung stehenden nicht übersteigen. Unser Eigenkapital bleibt unangetastet, so dass das Nettovermögen der Bürgerinnen und Bürger konstant bleibt und die gute vorhandene Substanz nicht gemindert wird. Das ist auch eine unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit einer Kommune. Norderney hat in den vergangenen Jahren von den günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert. Ein Blick in die nähere Umgebung zeigt, dass das nicht überall der Fall ist. Wir unterliegen - im Gegensatz zu anderen Inselkommunen - nicht der Haushaltssicherung und sind daher vollständig handlungsfähig.

Unser Bestreben muss also darin liegen, diese Situation für die Zukunft zu bewahren. Inselfpezifische Themen wie z. B. die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die einheimische Bevölkerung und die Erhal-

Haushaltsrede 2015

tung eines Krankenhauses auf der Insel müssen dabei im Fokus des Handelns stehen. Dabei darf Maß und Mitte nicht aus dem Auge verloren werden. Die Kommune steht sicherlich auch nicht ganz allein in der Verantwortung und auch die Herausforderungen des demographischen Wandels sollten wir dabei nicht aus den Augen verlieren. Denn neben der Schulstandortproblematik und der Nachfrage nach Krippenplätzen stehen uns noch viele weitere Themen ins Haus.

Neue und zusätzliche Aufgaben können den vorhandenen knappen Finanzspielraum schnell einengen.

Wir müssen also weiterhin bemüht sein, die finanzielle Basis der Stadt zu sichern und weiter auszubauen, um den Herausforderungen der Gegenwart aber auch der Zukunft weiterhin positiv begegnen zu können.

Fach- und Verwaltungsausschuss haben sich eingehend mit dem Zahlenwerk befasst und empfehlen die Annahme des Haushaltes 2015 inklusive des Investitionsprogramms für die Jahre 2015 – 2018 sowie des Wirtschaftsplans des städtischen Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney“ für 2015.

Dieser Empfehlung schließe ich mich selbstverständlich an.